

Umweltbildung 2015

AquaVivestisch!





Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	5
AQUA VIVA – UMWELTBILDUNG AM WASSER	6
Angebot	6
Vision und Strategie	9
UMWELTBILDUNG 2015	11
Anlässe und Teilnehmende	11
Qualität	14
Kleinsten Schadstoffen auf der Spur	17
Zu den roten Quellen der Grimmialp	17
Umweltbildungsteam 2015	18
Wasserkoperationen und Netzwerk	22
FINANZEN	25
Rechnung 2015	26
HERZLICHEN DANK	27



Editorial

Vielfältiger Lebensraum Wasser

So vieles gibt es am und im Gewässer zu entdecken. So vieles sehen und erleben die Kinder und Jugendlichen an den Aqua Viva-Wassererlebnistagen zum ersten Mal. Wenn die Jungen mit ihren Netzen im Bach nach Lebewesen forschen, tun sie dies häufig auf unterschiedliche Weise – und oft auch mit unterschiedlichem Gesichtsausdruck. So unterschiedlich sind dann auch die Reaktionen bei einem erfolgreichen Fang: da quietscht es, da wird über die Grösse oder aber die Winzigkeit des Tiers gestaunt, da ertönen Rufe wie «Dinosaurier» oder «U-Boot». Allen gemeinsam aber ist die Faszination an den Lebewesen, die meist versteckt und von uns unbeachtet in den Gewässern neben unserer Haustüre leben. Diese Faszination erfasst nicht nur die Kinder, sondern auch Lehrpersonen und uns Aqua Viva-Leiter gleichermaßen. So lernen auch wir immer wieder neue Tiere kennen. In unterschiedlichsten Ecken der Schweiz, den Höhlen des Rheinfalls, den roten Quellen der Grimmialp, der Sense beim Thörishaus und der Lorze bei Baar.

Dass auch im Jahr 2015 über 2200 Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen den Lebensraum Wasser näher kennen lernten und «ihr» Gewässer nun mit neuen Augen betrachten, verdanken wir vielen. Den Mitarbeitenden im Aqua Viva-Team, den Schulen, SchülerInnen und Lehrpersonen, den

Kantonen, Stiftungen, Firmen sowie immer mehr privaten SpenderInnen, welche das Aqua Viva-Engagement mit ihrer grosszügigen Unterstützung und dem Vertrauen in unsere Arbeit erst ermöglichen. Herzlichen Dank.

Bei uns auf der Geschäftsstelle war 2015 ein turbulentes Jahr. Nach Kathrin Jaag, welche mit ihrer Familie die Welt bereist, zog es auch unseren ehemaligen Geschäftsleiter Stefan Kunz mit seiner Familie in die Ferne. Antonia Eisenhut gab Ende 2015 die Bereichsleitung Umweltbildung ab und führt nun Aqua Viva als Geschäftsleiterin engagiert weiter. Ich freue mich, nach meiner Arbeit als Projektleiterin nun in Kathrins und Antonias Fusstapfen zu treten. Mein Nachfolger, Angelo Bolzern, war bereits für uns als Freelancer im Raum Basel tätig. Im Januar 2016 hat er seine Arbeit bei uns aufgenommen und steht bereits mitten drin: Sein erster Wassererlebnistag als Projektleiter durfte er am 8. Februar bei doch milden Temperaturen durchführen. Ich freue mich sehr auf eine spannende Zusammenarbeit – mit altbewährtem und neuen Ideen.



Salome Steiner
Bereichsleiterin Erlebnis und Bildung

Aqua Viva – Umweltbildung am Wasser

Ein grundsätzliches Verständnis der Funktionsweise und der Schönheit unserer Gewässer ist unerlässlich für deren langfristigen und nachhaltigen Schutz. Mit dem Umweltbildungsprogramm verfolgt Aqua Viva seit 2006 das Ziel, eine Sensibilisierung für Gewässeranliegen bei der Bevölkerung zu erreichen. Dazu bieten wir massgeschneiderte Wassererlebnisse für alle Altersgruppen an.

ANGEBOT

Wassererlebnistage für Schulen

Den Kopf tief über das Wasser gebeugt, sorgfältig den Stein gedreht und mit dem Netz nach den Tieren gefischt. Im Teller zeigt sich dann, was die jungen Forscher alles gefangen haben. Der Wassererlebnistag für Schulklassen ist ein zentrales Standbein des Aqua Viva-Umweltbildungsangebots. Wichtig ist für uns, dass die Schulklassen «ihr» Gewässer kennen lernen und den Bach nahe beim Schulhaus erforschen. Dabei finden sie auch heraus, wie gut es «ihrem» Bach geht und wie sauber das Wasser ist. Die Wassererlebnistage sind stufenspezifisch und werden dem Wissensstand der Teilnehmenden angepasst.

Am Rheinfall & auf dem Thunersee (Solarschiff Ahoi!)

Als Gewässerschutzorganisation mit Sitz in Schaffhausen freut es uns, seit 2015 auch Rheinfallschulreisen anbieten zu können. Die Schulklassen lernen vieles rund um die Entstehung dieses eindrücklichen Wasserfalls.

Auch ein spannender Tagesausflug: Bei der Fahrt mit dem Solarschiff auf dem Thunersee setzt sich die Klasse mit Sonnenenergie und Gewässerökologie auseinander. An Land wird ein Kleingewässer samt Bewohnern erforscht.

Entdeckungsreise ans Wasser für Kindergärten

Unser massgeschneidertes Programm für Kindergärten wurde mit der UNESCO-Anerkennung als «Aktivität der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung» ausgezeichnet und beinhaltet Unterrichtsmaterial zur Vor- und Nachbereitung im Kindergarten.

Ferienpass-Angebot

Forschen am und im Bach ist interessant und macht viel Spass. So sind auch die Ferienpass-Angebote von Aqua Viva bei den Kindern beliebt. In verschiedenen Kantonen durften wir auch 2015 das Ferien(s)pass-Angebot ergänzen und mit Kindern auf Forschungsreise gehen.

Weiterbildungskurse für Lehrpersonen

Uns ist es ein grosses Anliegen, dass möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene mehr über unsere Gewässer erfahren. An Fortbildungen für Lehrpersonen oder UmweltbildnerInnen geben wir unser Wissen sehr gerne weiter. Wir erzählen aus unserem reichen Erfahrungsschatz und zeigen eins zu eins am Gewässer, wie ein Wasserforschertag ablaufen kann.

Marktstand

An einem Fest mit Standaktionen gibt es immer viel Spannendes zu entdecken. Auch am Aqua Viva-Wassertierstand steht das Erlebnis im Vordergrund. Für viele tut sich mit dem Blick durch das Binokular eine neue Welt auf. Da lassen sich Eintagsfliegenlarven und Bachflohkrebse aus der Nähe bestaunen. Wissenswertes zu den Tieren und zum Schutz unserer Gewässer erfahren die Interessierten von den Aqua Viva-Mitarbeitern.

Unterrichtsmaterialien & Lernkisten

Wasser soll auch ohne uns ein Thema sein. So erarbeiten wir laufend Materialien und Unterlagen mit Ideen und Anregungen für die weitere Auseinandersetzung. Damit stärken wir die Einbettung der Erlebnistage in den Unterricht und gewährleisten die Wissenssicherung unserer Veranstaltungen. Viele Unterrichtsmaterialien sind unter unterlagen.aquaviva.ch als Download frei verfügbar.

Neu stellen wir auf Anfrage Aqua Viva-Lernkisten zusammen. Die Boxen «Lebensraum Bach» und «Amphibien» beinhalten alle nötigen Materialien, Spielideen und Unterlagen für praxisorientierten Unterricht am Wasser. Neu ist unsere Lernkiste «Amphibien» auch auf Französisch erhältlich. Einem spannenden Forschungstagen am Wasser steht nichts mehr im Weg.

Die Aqua Viva-Angebote zeichnen sich aus durch:

- **Flexibilität und Professionalität.** Jeder Anlass ist einzigartig. Das pädagogisch und naturwissenschaftlich ausgebildete Team geht stets auf spezifische Vorstellungen und Wünsche der Veranstalter ein. Die Teilnehmenden eines Aqua Viva-Anlasses haben auch im Nachhinein Zugang zu einem interdisziplinären Experten-Kontaktnetz, zu Materialien und Unterlagen.
- **Aktualität und zeitgemässen Auftritt.** Die Webseite www.aquaviva.ch bietet Informationen und Hintergründe zum Angebot. Medienberichte und Fotos geben einen aktuellen und authentischen Eindruck von Aqua Viva. Für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema stehen auf der Aqua Viva-Website vielfältige Materialien in einem speziellen Download-Bereich zur Verfügung.
- **Starken Lokalbezug.** Aqua Viva findet bei den Teilnehmenden statt. Die Anlässe werden jeweils an einem Gewässer in der Nähe des Schulhauses durchgeführt. So wird gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen einen unmittelbaren Bezug und auch später Zugang zu «ihrem» Bach haben. Allfällige Umsetzungshemmschwellen bei Lehrpersonen verschwinden dank der lokalen und praxisnahen Kurse.



VISION UND STRATEGIE

Aqua Viva ist eine unabhängige Gewässerschutzorganisation und wird weitgehend von ihren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie über projektbezogene Drittmittel getragen. Wir setzen uns landesweit für einen umfassenden Schutz und die Aufwertung von Gewässern, Gewässerlandschaften, Auen, Feuchtgebieten und Moorlandschaften ein.

Der Bereich «Erlebnis und Bildung» bildet neben «Gewässerschutz», «Politik» sowie der «Zeitschrift *aqua viva*» ein wichtiges Standbein der Tätigkeiten von Aqua Viva.

Unsere Vision

Lebendige Gewässer und lebenswerte Gewässerlandschaften

Mit unserem Umweltbildungsprogramm fördern wir das Verständnis für Gewässerlebensräume und ermöglichen spannende Erlebnisse und aktives Erkunden. Gewässer werden als attraktive Lebensräume und wichtige Lebensadern wahrgenommen.

Strategische Ziele

Kinder, Jugendliche und Erwachsene stärken ihre Beziehung zum Lebensraum Wasser

Der Bereich «Erlebnis und Bildung» bewirkt, dass Menschen positive Emotionen mit Gewässerlandschaften verknüpfen. Durch Exkursionen, Events und Veranstaltungen verbringen Teilnehmende spannende, anregende, inspirierende,

lustige, erfreuliche Momente am Wasser und stärken ihre Beziehung zu diesem Lebensraum.

Schulen in der Schweiz haben Zugang zu professioneller Umweltbildung am Wasser

Vorderhand in der Deutschschweiz, der romanischen und der italienischen Schweiz, mittelfristig in der gesamten Schweiz, haben Schulen Zugang zu Umweltbildungsangeboten am Wasser. Hierfür bietet Aqua Viva selber Veranstaltungen an und optimiert durch Kooperationen mit anderen Organisationen die Abdeckung in der Schweiz. Online verfügbare Unterlagen ergänzen die begleiteten Angebote.

Berufs- und Freizeit-Wassernutzer-Gruppen finden ein auf sie zugeschnittenes Angebot bei Aqua Viva

Fischern, Kanuten oder Gemeindearbeitern wird über ein Bildungs- und Erlebnisangebot von Aqua Viva vertieftes Wissen, Verständnis sowie Handlungskompetenz für die Gewässeranliegen vermittelt.

Aqua Viva ist Ansprechpartnerin fürs Thema Wasser

Aqua Viva fährt einen aktiven, dynamischen Kurs. Wir bringen uns ein in Diskussionen rund um Umweltbildung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); wir organisieren Weiterbildungen, Referate und Tagungen zum Thema Bildung am Wasser und nehmen aktuelle Themen aus der Wissenschaft und Forschung auf, um sie für die Bildung zugänglich zu machen.



Umweltbildung 2015

ANLÄSSE UND TEILNEHMENDE

Anlässe 2015

2015 haben 124 Wassererlebnistage, Weiterbildungen und Standaktionen in 14 Kantonen stattgefunden. Dazu noch diverse Veranstaltungen unserer Umweltbildungs-Kooperationspartner.

Abbildung 1 zeigt den Verlauf an Veranstaltungen seit Beginn des Umweltbildungsprojekts. Schön zu sehen, wie die Veranstaltungszahl in den letzten drei Jahren konstant geblieben ist. Dies zeigt uns, dass die Nachfrage nach den Wassererlebnistagen weiterhin und gleichbleibend besteht. Im Sinne gebündelter Kräfte für unsere Gewässer bleiben Kooperationen mit verwandten Organisationen für uns wichtig. So können wir auch immer neue Regionen und Themengebiete erschliessen, wie etwa mit den Exkursionen zu den roten Quellen der Grimmialp BE (vgl. S. 22).

Aus Abbildung 2 ist abzulesen, dass die grosse Mehrheit der Veranstaltungen Wassererlebnistage mit Schulklassen waren. Standaktionen, wie etwa am Big Jump in Zürich (Sprung für natürliche Gewässer) oder am Rhyfäscht in Balzers FL, locken immer viele Besucher an. Besonders freut uns, dass wir vermehrt Lehrerweiterbildungen und Exkursionen mit Erwachsenengruppen leiten durften, darunter einen Anlass mit den Eingliederungswerkstätten Zürich und eine Führung anlässlich der Grimmialptage.

Anzahl Anlässe 2006–2015

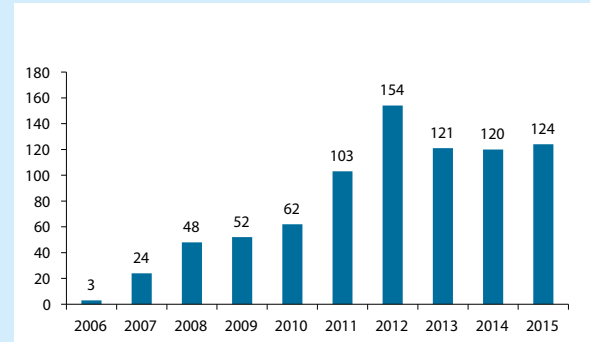


Abbildung 1: Anzahl Aqua Viva-Anlässe pro Jahr seit Projektstart 2006

Art der Anlässe 2015

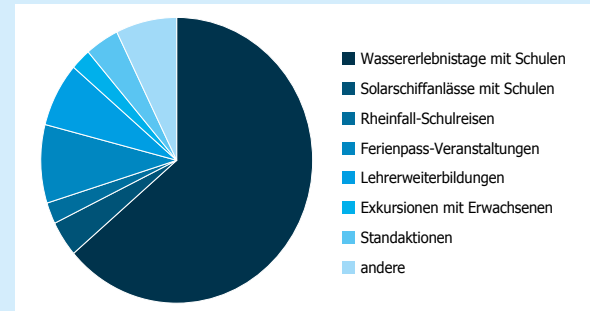
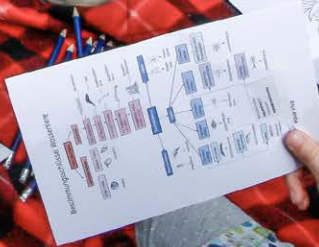


Abbildung 2: Verteilung nach Art der Veranstaltungen im Jahr 2015



Golden Wattle
Stellar Meadow



Multiple lines of text, possibly a list or a series of instructions, arranged in a grid-like pattern. The text is too small to read clearly but appears to be organized in rows and columns.



Teilnehmende

Stufenverteilung

Über 2000 Personen haben dieses Jahr an Aqua Viva-Veranstaltungen teilgenommen. In *Abbildung 3* sind die Teilnehmenden nach Klassenstufe aufgeschlüsselt. Es zeigt sich, dass die Primarschulen nach wie vor das Hauptpublikum unserer Erlebnistage ausmachen. Bei den Oberstufen-Klassen konnten wir 2015 eine leichte Zunahme verzeichnen. Dies ist vor allem auch auf unsere Kooperationen zurückzuführen. Bei den Erwachsenen-Exkursionen gibt es einen Rückgang der erreichten Personen – die Anzahl der Anlässe ist im Vergleich zum vorherigen Jahre aber konstant geblieben.

Geografische Verbreitung

Ein Blick auf die geografische Verteilung (*Abb. 4*) zeigt, dass der Schwerpunkt der Veranstaltungen im Raum Nordostschweiz (SG, SH, TG, ZH) liegt. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem WWF ZH führt dazu, dass gut 30 Prozent aller Veranstaltungen im Kanton Zürich stattfinden. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern (Solarschiff-Angebot, Grimmialp) konnten wir in der Region Bern die Veranstaltungszahl konstant halten und in der Region Zug (Pro Natura Zug) im Vergleich zum letzten Jahr verdreifachen.

TeilnehmerInnen nach Stufen

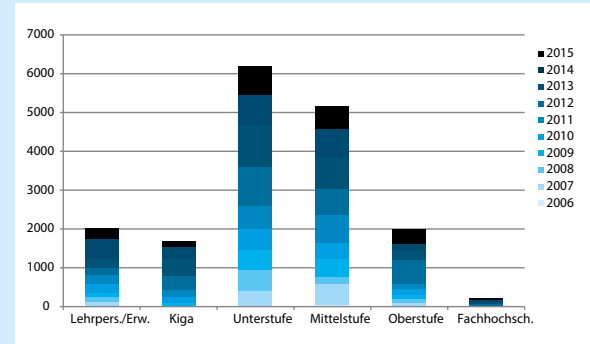


Abbildung 3: Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Stufe seit 2006

Geografische Verteilung

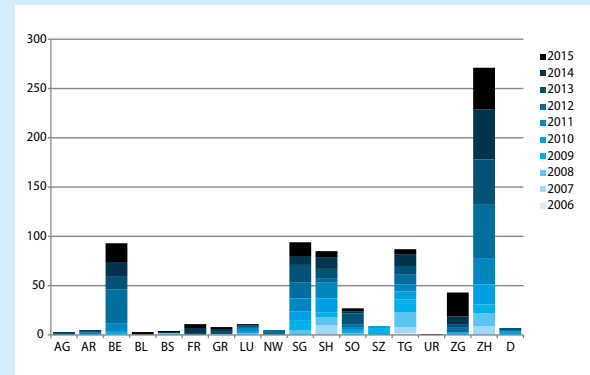


Abbildung 4: Geografische Verteilung der Anlässe seit 2006

QUALITÄT

Team-Qualität



Es ist uns ein grosses Anliegen, qualitativ hochstehende Veranstaltungen zu bieten. Dies erreichen wir durch die sorgfältige Auswahl der KursleiterInnen. Sie verfügen über profundes naturwissenschaftliches Hintergrundwissen sowie über eine didaktisch-pädagogische Ausbildung und/oder Erfahrung. Zudem führen wir alljährlich eine Team-Weiterbildung durch, bei welcher spezifische Themen vertieft werden. Im 2015 widmeten wir uns den aktuellen Themen Mikroverunreinigungen und Mikroplastik. Dr. Jeanne Tomaszewski, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Departement Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich, berichtete über Aktuelles aus der Forschung zu «Mikroverunreinigungen im Wasser». Die Anregungen aus der Wissenschaft befähigte uns, ein neues Erlebnis und Bildungs-Modul zu erstellen.



Veranstaltungs-Qualität

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist verbunden mit dem Lernen neuer Denkweisen. Es gilt, bisherige Sichtweisen, Gewohnheiten und Lebensweisen zu überprüfen und neue Ansätze für ein nachhaltiges Handeln in den Alltag zu integrieren. An den Wassererlebnistagen steht die Frage nach einem gesunden, intakten Gewässer im Zentrum. Die Vision: Ein Gewässer, welches den darin lebenden Tieren und Pflanzen entspricht und welches der Mensch als Naherholungsraum nutzen kann. Der Zustand des Gewässers wirkt sich auf Tiere, Pflanzen und Menschen aus – und wird von allen beeinflusst.

Unser Ziel ist es, beim Projekt «Wassererlebnistage» den BNE-Bezug klarer herauszuarbeiten und noch fehlende Aspekte kontinuierlich zu ergänzen. Neben dem Fokus bei der Durchführung der Wassererlebnistage betrifft dies die Einbettungsunterlagen und die Evaluation der Anlässe.

In der Saison 2015 legten den Fokus auf die Kompetenz «sich als Teil der Welt erfahren». Wir versuchten, den SchülerInnen den Zusammenhang zwischen dem Zustand des Gewässers und dem Handeln und Gestalten der Menschen ersichtlich zu machen – und damit dem eigenen Handeln.



 aqua viva



Suchen und Bestimmen der Tiere. Das hat auch „ferienreife“ Realschüler begeistert, was zu diesem Zeitpunkt nicht mehr einfach war ☺

Besten Dank für die Exkursion. Auch ich als Lehrperson konnte weiteres Wissen zum Thema Bach generieren.

Den Kindern hat es sehr gut gefallen. Wir waren alle überrascht, was man in so einem kleinen Bach alles findet!

sehr sicherer Umgang mit den Kindern, nahe an der Lebenswelt der Schüler & Schülerinnen durch andere Lehrer unserer Schule

Die Leitung war sehr motiviert wusste viel + konnte die Schüler begeistern. Einfach genial!!

Das selbständige Forschen im Bach und danach das Erkennen der Tiere war ein Riesenspaß für alle.

Suchen der Bachlebewesen, Erklärungen und Ausführungen zu den einzelnen Bachlebewesen. Z.B. Strudelwurm.

Es war ein erlebnisreicher, abwechslungsreicher und spannender Nachmittag für die Kinder und auch für mich. Die Kursleiterin ist sehr gut auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen und die Kinder hatten viel Spass und waren voll bei der Sache.

Ich würde es wieder so machen ☺

Top organisiert!
Jedem zu empfehlen!

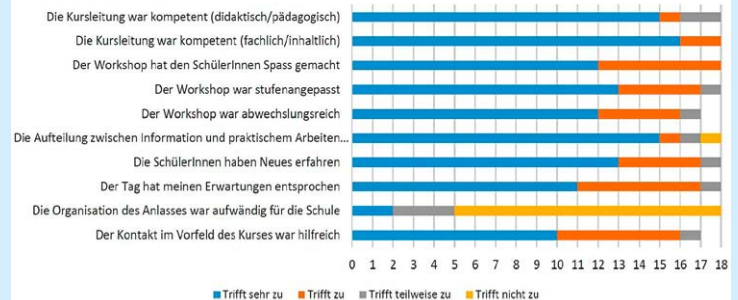
Vor ein paar Wochen ist unsere Klasse auf der Schulreise in der Umgebung vom Rheintal gewesen. Den Nachmittag haben wir mit ihnen verbracht. Danke, dass sie sich soo viel Zeit für uns genommen haben. Sie haben uns soo viele spannende Dinge gezeigt. Uns hat die kleine Bootsfahrt sehr gut gefallen. Wir würden sofort wieder kommen. Die Aussicht und der wind auf dem Balkon vor dem Rheintal war toll.

Herzliche Grüsse von der Klasse Hander/Heilig

Mia
Jann Alisa Patricia
Maxime
Clarissa
Anna
Leira Esra
Julia
Melik
Mira
Max

Ich finde dieses Angebot super und hoffe, dass ich mit meiner nächsten Klasse wieder so eine Exkursion machen kann.

Evaluation März-Oktober 2015 (n=19)





KLEINSTEN SCHADSTOFFEN AUF DER SPUR

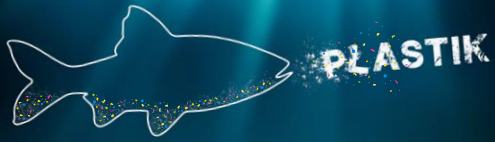
Neu bieten wir ein Modul zum aktuellen Thema «Mikroverunreinigungen und Mikropplastik» an.

Was sind Mikropplastik und Mikroverunreinigungen? Wie gelangen sie in unsere Gewässer und was für Auswirkungen haben sie? Mit Experimenten, Spielen und vielen Beispielen erforschen wir mit den Schulklassen dieses menschengemachte Problem. Die zwei Themen können auch unabhängig voneinander behandelt werden. Das Modul lässt sich gut mit der Erforschung der Wasserlebewesen – den direkten Leidtragenden – verbinden. Dank zunehmender Forschung auf diesen Gebieten wird das Modul laufend verbessert und dem aktuellen Forschungsstand angepasst.

Kleine Teilchen, grosser Schaden

Wo landet die Plastiktüte, die achtlos weggeworfen wird? Wo gelangen Schadstoffe in unsere Gewässer? Und was für Auswirkungen haben Mikropplastik und Mikroverunreinigungen? Mit Experimenten, Spielen und vielen Beispielen erforschen wir dieses menschengemachte Problem. Wassererlebnistage für Schulklassen – auch am Bach in Ihrer Gemeinde.
www.schulen.aquaviva.ch

 aqua viva



Fische fressen Plastik

Mikropplastik im Sand		
Untersuchen den Sand aus dem Blick auf Mikropplastik, wie viele Teilchen hast du gefunden? Wie viele waren eigentlich da vorher?		
„Herkunf“ Sand	Mikropplastikteile gefunden	Mikropplastikteile vorhanden
Gentsee		
Bodensee		
Neuenburgersee		
Lago Maggiore		
Zürchersee		
Brienzersee		



ZU DEN ROTEN QUELLEN DER GRIMMIALP

Die Grimmelalp liegt im schönen Naturpark Diemtigtal im Berner Oberland. Eine Besonderheit der Grimmelalp interessiert uns ganz besonders: die roten Quellen. Diese eisenhaltigen Gewässer bieten spezielle Lebensbedingungen – und sind geologisch und geschichtlich sehr interessant. Die Kooperation mit dem Naturpark Grimmelalp ist darum für Aqua Viva ein grosser Gewinn. Die Exkursionen «zu den roten Quellen» für Erwachsene und Schulklassen vereinen Biologie, Geologie und Geschichte. Höhepunkt 2015 war unser erster Firmenanlass, der uns an ebendiese Quellen führte. Wir freuen uns auf weitere spannende Exkursionen im Diemtigtal.

UMWELTBILDUNGSTEAM 2015

Auf der Geschäftsstelle in Schaffhausen



Kathrin Jaag leitete bis im April 2015 den Bereich Erlebnis & Bildung. Sie ist Dipl. Umweltnaturwissenschaftlerin ETH mit Diplom in Pädagogik, allgemeiner Didaktik sowie Didaktik der Umweltlehre. Sie verfügt über viel Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, in der Erwachsenenbildung und in der Exkursionsleitung. Dank Aktivitäten für drosera, Pro Natura Zentrum Aletsch, per pedes Bergferien, Ökozentrum Langenbruck und ZVS/BirdLife Zürich verfügt sie über ein starkes Netzwerk im Bereich Umweltbildung. Neben ihrer Tätigkeit bei Aqua Viva arbeitet Kathrin Jaag bei der Zoo-information des Zoo Zürich und ist dort insbesondere in der Begabtenförderung tätig.



Antonia Eisenhut leitete von April bis November 2015 den Bereich Erlebnis & Bildung. Heute ist sie Geschäftsführerin von Aqua Viva. Sie hat an den Universitäten Fribourg, Barcelona und Bern Geografie mit Nebenfächern Geologie und Biologie studiert sowie später an der ETH Zürich das Höhere Lehramt Geografie erlangt. Seither ist Antonia Eisenhut in den Bereichen Umweltbildung, Kartografie, Geoinformation und Wissensvermittlung tätig: seit 2015 bei Aqua Viva, zuvor beim Schweizerischen Nationalpark.



Salome Steiner leitet seit November 2015 den Bereich Erlebnis & Bildung. Vorher engagierte sie sich als Projektleiterin Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit für Aqua Viva. Salome Steiner hat 2008 an der Universität Bern in Biologie diplomiert und befasst sich intensiv mit Biodiversität und Artenkenntnis. 2010 erlangte sie das Lehrdiplom an der PH Bern und war als Biologielehrerin an einem Gymnasium in Bern tätig. 2012 bis 2013 führte sie als Freelancerin für Aqua Viva Wassererlebnistage in der Region Bern durch. Daneben war sie auch 2015 Mitleiterin der *International Wildlife Research Week* der Stiftung Schweizer Jugend forscht.



Benjamin Leimgruber hat Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich studiert und dort auch den didaktischen Ausweis in Umweltlehre erlangt. Während des Studiums und als Mitglied von drosera leitet er Exkursionen für Kinder und Erwachsene zum Thema Botanik & Umwelt. Benjamin Leimgruber ist hauptberuflich als Projektleiter Gewässerschutz für Aqua Viva und als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Hochrhein tätig. Daneben schätzt er die Abwechslung, welche ihm die Leitung von Wassererlebnistagen mit Schulklassen bietet.



Sophie Ryser war von März bis September 2015 Praktikantin bei Aqua Viva und eine grosse Unterstützung für das Umweltbildungsteam. Zu unserer Freude bleibt sie Aqua Viva nach Abschluss des Praktikums als Freelancerin der Region Thurgau und Zürich treu. Sophie Ryser hat an der Universität Bern Biologie studiert. Anschliessend besuchte sie die Pädagogische Hochschule in Bern und schloss ihre Studien im Jahr 2013 ab. Vor ihrem Einsatz für Aqua Viva absolvierte Sophie Ryser ein Praktikum beim Naturnetz in Kloster Fahr.

Daneben hat Geschäftsführer **Stefan Kunz** massgeblich zum erfolgreichen Aqua Viva-Umweltbildungsjahr beigetragen.

Als FreelancerInnen für Aqua Viva im Einsatz



Angelo Bolzern promovierte 2010 an der Uni Basel in Biologie. Er war im praktischen Naturschutz in Moorregenerationsprojekten und als Wissenschaftler in den USA und der Schweiz tätig. Daneben arbeitete er als Aushilfslehrer in der Primar- und Sekundarschule und als Führungsperson am Naturhistorischen Museum Basel. Ab 2016 übernimmt Angelo Bolzern die Projektleitung Umweltbildung bei Aqua Viva.



Peter Fiechter ist als Hobbyfischer in verschiedenen Fischereiorganisationen engagiert. Er wohnt am Thunersee und führt seit zwanzig Jahren Fischereigrundkurse, SaNa- und Sportfischerbrevetkurse durch. Als Vizepräsident des Bernisch Kantonalen Fischereiverbandes ist er Mitglied im Vorstand von Aqua Viva.



Bianca Guggenheim hat an der Universität Zürich Geografie mit dem Nebenfach Umweltwissenschaften studiert. Sie ist seit vielen Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit im umwelt- und geowissenschaftlichen Bereich sowie in der Umweltbildung tätig. Auch als Mutter dreier Kinder ist es ihr ein grosses Anliegen, Heranwachsenden die Liebe zur Natur und speziell auch zu Gewässern mit auf den Weg zu geben.



Anita Knecht ist Landschaftsarchitektin und Umweltfachfrau. Sie arbeitet beim Büro Impuls in Thun im Bereich Landschaft. Als Vorstandsmitglied des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienersee setzt sie sich für Landschaft, Natur und Kultur in der Region ein. Anita Knecht ist Mutter zweier Kinder und verbringt die Freizeit am liebsten in der Natur.



Fabian Lippuner diplomierte 2008 an der Fachhochschule in Wädenswil als Umweltingenieur mit Vertiefung Umweltbildung. Er arbeitete 2010–2013 bei Aqua Viva als Projektleiter Umweltbildung. Heute ist er im Jugendnaturschutz bei Pro Natura tätig. Fabian Lippuner leitet Wandertouren für per pedes bergferien, schreibt Alpin-Wanderführer für den SAC und ist leidenschaftlicher Hobby-Fischer.



Nik Reusser ist an der Kander aufgewachsen und bis heute von Wasser, Wald und Berglandschaften fasziniert. Der diplomierte Lehrer hat an der Universität Bern Biologie studiert und 2010 mit einem Master abgeschlossen. Zuvor, während und nach dem Studium unterrichtete er an verschiedenen Volksschulen im Berner Oberland. Seit 2012 ist Nik Reusser als Biologe für das Büro Impuls in Thun tätig.



Barbara Weigelt hat 2013 das Masterstudium Biologie an der Universität Zürich abgeschlossen. Nach verschiedenen Arbeiten im Bereich der Forschung hat sie von April bis September 2014 als Praktikantin bei Aqua Viva hervorragende Umweltbildungsarbeit geleistet und viele glänzende und staunende Kinderaugen provoziert. Wir freuen uns sehr, dass uns Barbara als Freelancerin weiterhin erhalten bleibt.



Katja Polachowski hat nach ihrem abgeschlossenen Masterstudium in Biologie im Sommer 2012 ein Praktikum bei Aqua Viva absolviert. Begeistert von der pädagogischen Arbeit am Wasser arbeitet sie seither als Freelancerin für uns. Daneben führt sie für die Rucksackschule Zürich diverse Outdoor-Anlässe für Kinder und Erwachsene durch und ist als WWF-Schulbesucherin und -Lagerleiterin tätig.



Susanne Steiner unterrichtet Biologie an einem Gymnasium in Bern. Nebenbei hat sie sich in Umweltbildung weitergebildet und 2004 die Exkursionsleiterausbildung von Birdlife Schweiz absolviert. Kinder und Jugendliche für die einheimische Natur zu begeistern ist ihr ein zentrales Anliegen.



Im Winter 2015/2016 konnten wir **neue Freelancer** verschiedener Regionen verpflichten. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit: Regula Good (Region Zürich), Jennifer Pulver (Region Zug), Linda Stoll (Region OS), Ivo Thaler (Region OS) und Vreni Zumbrunn (Region Berner Oberland).

Karin Schlude hat eine Veranstaltungen geleitet – herzlichen Dank.



Beirat

Der Aqua Viva-Umweltbildungsbeirat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Bildung, Wirtschaft und Politik sowie Fachpersonen aus dem Gewässerbereich. Diese unterstützen Aqua Viva ideell sowie mit ihrem Fachwissen und Netzwerk und sorgen als externe Beobachter für ein unabhängiges Monitoring. Der Beirat unterstützt die Bereichsleitung beratend und begleitet Aqua Viva mit einem konstruktiv-kritischen Blick.

Der Beirat 2015:

- Herr **Christian Amsler**, Regierungsratsmitglied Kanton Schaffhausen, Vorsteher des Erziehungsdepartementes
- Herr **Christian Göldi**, Dipl. Bauing. ETH, vormals Abteilungsleiter beim AWEL Kt. ZH
- Frau **Lilith Claudia Hübscher**, Medienschaffende, Kantonsrätin ZH, Vorstandsmitglied Grüne Kt. ZH, tritt aus dem Umweltbildung-Beirat aus. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung.
- Herr **Bruno Scheidegger**, Dozent für Umweltbildung an der ZHAW
- Frau **Petra Scherrer**, Sekundarlehrerin Uhwiesen ZH
- Herr **Ruedi Schneider**, vormals Geschäftsführer Rheinaubund
- Herr **Kurt Wächter**, Gewässerökologe, Fachauditor Verein für umweltgerechte Energie VUE, tritt aus dem Umweltbildung-Beirat aus. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung

«Wildnis und Wasser – Die Begeisterung für «Grün und Blau» ist tief in uns und natürlich auch den Kindern verankert. Die Zürcher Naturschulen freuen sich darauf, den Zürcher Schülern vielfältige Zugänge zum Element Wasser in der «Wasser Stadt Zürich» zu ermöglichen. Wir sehen in Aqua Viva einen idealen Partner für dieses BNE Schulprojekt, das auch den Vorlieben der Kinder entspricht.»

Verena Schataneck, Naturschulen Stadt Zürich

«Das Angebot von Aqua Viva ist spannend, interessant und sehr professionell gemacht. Davon konnte ich mich anlässlich einer Exkursion der Fachkonferenz Umweltbildung überzeugen.»

Christoph Frommherz, éducation21, Leiter Fachkonferenz

«Aqua Viva ist für uns in der Umsetzung der Erkenntnisse in Forschung und Lehre ein professioneller und zuverlässiger Praxispartner.»

Daniela Harlinghausen,

Dozentin Forschungsgruppe Umweltbildung ZHAW

«Aqua Viva ist mit seinen sinnesorientierten und naturbezogenen Wassererlebnistagen ganz auf unserer Linie. Eine solch vorbildliche Umweltbildung über Kopf, Herz und Hand motiviert zum Umwelthandeln. Daher schätzen wir Aqua Viva als Mitglied unseres Netzwerkes sehr.»

Natalie Oberholzer, Geschäftsleiterin Naturforum Baselland

WASSERKOOPERATIONEN – ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN

Die Vision von Aqua Viva: **Jede Schule in der Schweiz hat Zugang zu einem Umweltbildungsangebot am Wasser.** Dazu setzen wir neben den Wassererlebnistagen vermehrt auf Kooperationen:

Regionale Naturpärke – Wasserpartnerschaften in spannenden Naturlandschaften

Aqua Viva ist Wasserpartnerin des Parc Ela. Dank der Ausbildung durch Aqua Viva können seit 2014 im Park Wassererlebnistage gebucht werden (www.parc-ela.ch). Im regionalen Naturpark Schaffhausen ist Aqua Viva aktive Partnerin in der Arbeitsgruppe Bildung und Entwicklung (www.naturpark-schaffhausen.ch). Gemeinsam mit dem Büro Impuls erarbeitete Aqua Viva ein Wasser-Angebot für die Grimmialp-Tage im Naturpark Diemtigtal (www.diemtigtal.ch) und führt zusammen mit dem Naturpark Exkursionen zu den roten Quellen der Grimmialp durch.

Colliar Auas – Wassererlebnisse im Bündnerland

Colliar Auas-Wassererlebnistage – ein Projekt von Aqua Viva, Stiftung Pro Terra Engiadina und WWF Graubünden – werden auf deutsch, romanisch oder italienisch von Bündner Kursleiterinnen im Graubünden durchgeführt (www.wwf-gr.ch / www.inscunter.ch).

GLOBE Schweiz – vernetzt Schulen und Forscher

Vom lokalen Beobachten und Messen zum Verstehen globaler Zusammenhänge. Das internationale Bildungsprogramm GLOBE vernetzt Lehrpersonen und Forscher hier in der Schweiz und in der ganzen Welt. Und wir vernetzen uns mit GLOBE (www.globe-swiss.ch).

Naturforum Baselland – Umweltbildung mit Kopf, Herz und Hand

Das Naturforum Baselland ermöglicht direkte Naturbegegnungen mit allen Sinnen. Es ist ein Netzwerk von erfahrenen Leiterinnen, welche Kurse, Führungen und Erlebnistage im Kanton Baselland durchführen – auch Aqua Viva ist mit dabei (www.naturforum-baselland.ch).

Natur Schule See Land – Kooperativ im Berner Seeland

Die NSSL hat sich die Umweltbildung im Seeland zur Aufgabe gemacht. Neben dem Austausch mit dem Vorstand und Einsitz im Beirat unterstützt Aqua Viva die Gewässerspezialistin. Diese führt mit Aqua Viva-Material Wassererlebnistage durch (www.natur-schule-see-land.ch).

«Aqua Viva – lebendiges Wasser – das ist auch uns ein grosses Anliegen. Wir schätzen euch als kompetente Organisation, die am gleichen Strick zieht!»

Ursina Toscan, Projektleiterin Umweltbildung, Pro Natura

«Mit Aqua Viva nicht nur abtauchen sondern auch Höhenmeter erklimmen. Die gemeinsam konzipierte Exkursion zur Roten Quelle Grimmiwasser in der Bergwelt des Naturparks Diemtigtal ist lehrreich, spannend und lässt neue Energie sprudeln. Die Kooperation ist für beide Seiten ein Gewinn und das Miteinander motiviert.»

*Gabi Speck, Projektleiterin Umweltbildung,
Regionaler Naturpark Diemtigtal*

«Jedes Kind erlebt Glücksmomente am Wasser. Mit dem Erwachsenwerden bleibt weniger Zeit zum Staunen und Erleben unserer Gewässerwelten. Frühe Glücksmomente werden vergessen. Aqua Viva ermöglicht mit seiner wertvollen Tätigkeit Glücksmomente am Wasser, belebt wertvolle Kindheitserinnerungen und arbeitet gegen das Vergessen. Ich schätze den aufklärerischen und emotionalen Ansatz von Aqua Viva. Auf Ihre Unterstützung darf ich zählen, zum Beispiel am Rhy-Fäscht 2016 in Balzers! Vielen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit!

*Lukas Indermaur,
Projektleiter Lebendiger Alpenrhein WWF Schweiz*

Pro Natura Zug – Bachexkursionen für Mittel- und Oberstufe

Pro Natura Zug ist aktiv zugunsten von Natur und Landschaft. Die gemeinsam mit Aqua Viva angebotenen Bachexkursionen sind sehr beliebt (www.pronatura-zg.ch).

Schweizerischer Fischereiverband (SFV) – Fischer machen Schule

Der SFV kämpft für den Schutz der Fische und deren Lebensräume. Beim Umweltbildungsprojekt «Fischer machen Schule» arbeitet Aqua Viva begeistert mit (<http://fischermachenschule.zic-dev.ch>).

Solarschiff Thun – Sonne und Wasser erlebnisreich kombiniert

In Partnerschaft mit der Solarschiff Thun AG bieten wir auf dem Thunersee ein Programm zu Gewässerökologie und Solarenergie an (www.solarschiffthun.ch).

Naturschulen Stadt Zürich / Pusch

Ein Angebot für Schulklassen zum Thema Wasser ist in Arbeit.

Umweltschulen – Lernen und Handeln

Das Projekt «Umweltschulen» fördert Schulen im Kanton Zürich, die Umweltthemen in ihren Schulalltag integrieren. Umweltschulen können für schulinterne Aqua Viva-Weiterbildungen von finanziellen Beiträgen profitieren (www.umweltschulen.ch).

WWF Zürich – Outdoor-Ergänzung zum Schulzimmerangebot

Der WWF ZH bietet den Zürcher Schulen ein vielfältiges Schulbesuchsangebot. «Outdoor-Wassererlebnis» in Zusammenarbeit mit Aqua Viva ist bei den Schulen sehr beliebt (www.wwf-zh.ch).

NETZWERK

Aqua Viva ist Mitglied von ERBINAT, dem Schweizerischen Fachverband Erleben und Bildung in der Natur (www.erbinat.ch). In der Fachkonferenz Umweltbildung befassen wir uns gemeinsam mit Umweltbildungsverantwortlichen von Kantonen, Bildungsinstitutionen und anderen Organisationen mit BNE, Qualitätsförderung und fachlichem Austausch. Ebenfalls ein regelmässiger Austausch mit diversen Umweltbildungsanbietern findet im Grossraum Zürich im Rahmen der Interessensgemeinschaft Umweltbildung IGU statt.



Finanzen

Schulen als Hauptzielgruppe können unsere Leistungen nicht kostendeckend entschädigen. So sind wir auf zusätzliche Mittel angewiesen, um das Programm weiter zu entwickeln und unsere Mitarbeitenden fair zu entlöhen.

Neben der grosszügigen Unterstützung durch verschiedene Stiftungen, Firmen – besonders erwähnt die Cilag AG und die Georg Fischer AG – und private SpenderInnen haben wir in diversen Regionen Partner, welche mit ihren finanziellen Beiträgen Wassererlebnistage ermöglichen.

- Schulveranstaltungen in der ganzen Schweiz werden unterstützt durch die Stiftung éducation 21 sowie durch die Stiftung Ormella.
- Veranstaltungen in Gemeinden im Einzugsgebiet des KW Schaffhausen erhalten Unterstützung durch den Clean Solution Ökofonds der Kraftwerke Schaffhausen.
- Schulen im Kanton Thurgau werden unterstützt durch das Amt für Umwelt TG sowie die Fredy & Regula-Lienhard-Stiftung.
- Die Schulen des Alpenrheintals erhalten Unterstützung durch die RHW-Stiftung.
- Veranstaltungen im Kanton St. Gallen werden ebenfalls durch die Fredy & Regula-Lienhard-Stiftung sowie das Amt für Umwelt und Energie SG unterstützt.
- Die Gemeinde Flums wurde unterstützt durch den Ökofonds der Innobas AG (neu übernommen durch die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG).

- Schulen im Kanton Appenzell Ausserrhoden dürfen auf die Unterstützung durch das Amt für Umwelt AR zählen.
- Schulen im Kanton Zug erhalten Unterstützung durch das Amt für Umweltschutz ZG.
- Veranstaltungen im Kanton Bern erhalten Unterstützung durch das Amt für Wasser und Abfall BE. Veranstaltungen im Berner Oberland werden unterstützt durch die KWO (im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden im Begleitprozess zu den KWO-Projekten).
- Die Schulen im Kanton Baselland werden unterstützt durch den Lotteriefonds Baselland.
- Schulen des Kantons Zürich werden unterstützt durch die Georg & Bertha Schwyzer-Stiftung, das Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz sowie die Eawag.
- Das Thunersee-Solarschiff-Programm wird unterstützt durch die Vontobel-Stiftung und die Energiestadt Bern.
- Veranstaltungen im Kanton Graubünden – durchgeführt von Colliar Auas – werden unterstützt vom Bafu.
- Das Einbettungsprojekt – unsere Aqua Viva-Wassererlebnistage werden mit Unterrichtsmaterialien in den Schulunterricht eingebettet – wird unterstützt vom Baudepartement und vom Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen, von der Stiftung Werner Amsler und vom Clean Solution Ökofonds der Kraftwerke Schaffhausen.

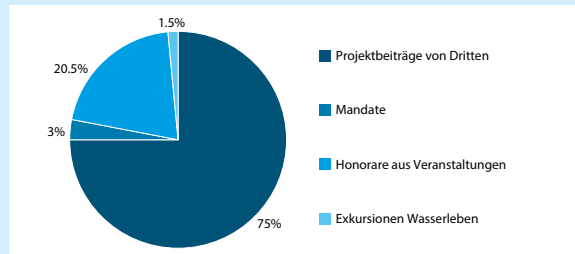
Ein ganz herzliches Dankeschön!

RECHNUNG 2015

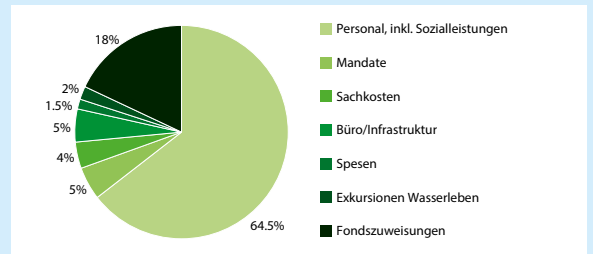
Dank dem wir im letzten Jahr Gelder für unser längerfristig geplantes neues Einbettungsprojekt sowie für neu «erschlossene» Regionen erhielten, durften wir einen aussergewöhnlich grossen Betrag (48'133) den Fonds zuweisen. Diese Gelder werden wir in den folgenden Jahren zur Umsetzung der Projekte verwenden. Daneben – nach Abzug der Fondszuweisung – dürfen wir dank der vielfältigen Unterstützung durch verschiedene Geldgeber (vgl. auch S. 27) das Jahr 2015 mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen. Untenstehende *Tabelle 1* und die Diagramme fassen die wichtigsten Zahlen sowie die prozentuale Verteilung zusammen.

Tabelle 1: Zusammenfassung Rechnung 2015*

Ertrag	CHF
Projektbeiträge von Dritten	163'015
Mandate	6'008
Honorare aus Veranstaltungen	44'915
Exkursionen Wasserleben	3'310
Total Ertrag	217'248



Aufwand	CHF
Personal, inkl. Sozialleistungen	171'238
Mandate	13'457
Sachkosten	10'901
Büro/Infrastruktur	13'000
Spesen	3'649
Exkursionen Wasserleben	5'003
Fondszuweisungen	48'133
Total Aufwand	265'381

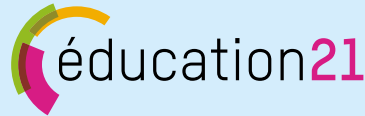


*provisorische Fassung per 22.2.2016; vorbehaltlich der Rechnungsgenehmigung durch die Mitgliederversammlung am 28.5.2016

Herzlichen Dank

Unser Umweltbildungsengagement ist nur dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener Institutionen möglich. Wir möchten uns bei folgenden Einrichtungen ganz herzlich bedanken:

**STIFTUNG
WERNER
AMSLER**



**Kanton Appenzell Ausserrhoden
Amt für Umwelt**

**Kanton Bern
Amt für Wasser und Abfall**



GEORG UND BERTHA
**SCHWYZER-WINKER
STIFTUNG**

KRAFTWERKE SCHAFFHAUSEN



**Kanton St.Gallen
Amt für Umwelt und Energie**



**Kanton Zug
Amt für Umweltschutz**



Bundesamt für Umwelt BAFU

**Baudepartement Kanton
Schaffhausen**

**Erziehungsdepartement
Kanton Schaffhausen**

Amt für Umwelt Freiburg



**ÖKOFONDS
innobas
energie**



Max Müller-Fonds



VICTORINOX

STIFTUNG ORMELLA

Ernst **Basler + Partner**

+GF+

Max Müller-Fonds

eawag
aquatic research

RHW-Stiftung

Fredy & Regula Lienhard-Stiftung | Teufen

**Thurgau
Amt für Umwelt**



Ein grosses Dankeschön gilt auch den diversen Privatpersonen, welche fürs Aqua Viva-Umweltbildungsengagement gespendet haben!

Aqua Viva – für lebendige Gewässer



Erlebnis und Bildung:

AquaVivastisch! Wassererlebnistage für Kinder und Jugendliche, Weiterbildung für Lehrpersonen und Exkursionen für alle.

www.aquaviva.ch > Erlebnis und Bildung



Politik:

Sie schenken uns viel, unsere Gewässer. Wir bieten ihnen Schutz und Aufwertung indem wir Argumente liefern und die Politik beraten.

www.aquaviva.ch > Politik



Information und Beratung:

Gerne teilen wir unser Wasser-Wissen mit Ihnen: Ziehen Sie uns in Ihren Projekten bei oder abonnieren Sie *aqua viva* – die Zeitschrift für Gewässerschutz.

www.aquaviva.ch > Wissen

Aqua Viva

Weinsteig 192
Postfach 1157
8201 Schaffhausen

Telefon 052 624 02 90
Zentrale 052 625 26 58
E-Mail umweltbildung@aquaviva.ch

Spendenkonto: 82-3003-8
Vermerk: Umweltbildung
www.aquaviva.ch

